

Mehr Zeit für die PATIENTEN

meepl – der erste mobile Visite-Terminal mit TÜV-Prüfung nach dem Medizin Produkte Gesetz sorgt für kürzere Dokumentationszeiten

Ein Fünftel des Arbeitstages bestreiten Mediziner und Pflegekräfte mit Verwaltungsaufgaben. Technik muss helfen, die medizinische Versorgung zu verbessern und die administrativen Aufgaben schnell und umfassend zu erledigen.

Für einen effizienten und optimalen Ablauf der Prozesse im Gesundheitswesen ist es notwendig, die aus verschiedenen Quellen stammenden Patienten- und Behandlungsdaten möglichst einmalig elektronisch zu erfassen und für eine Vielzahl von me-

Kosten effizient reduzieren
mit EDV-gestützten mobilen Terminals ergeben sich enorme Einsparpotenziale

medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und administrativen Aufgabenstellungen IT-spezifisch an jedem Ort der Gesundheitseinrichtung zur Verfügung zu stellen. Noch immer wird in den meisten Krankenhäusern jeder Vorgang doppelt erfasst: Zunächst in der Patientenakte auf Papier und später im elektronischen Dokumentationssystem. Die Patientenakte wird häufig nur während der Visite, zur Erstellung der Epikrise und zur Archivierung benötigt.

Bei einem Krankenhaus mit 200 Betten und drei Visiten pro Woche fallen bisher im Jahr 6.760 Stunden Verwaltungsaufwand für das Pflegepersonal an. Bei einem internen Stundenverrechnungssatz von 18 Euro für das Pflegepersonal entstehen Kosten von 121.680 Euro pro Jahr.

Bei einem Einsatz eines EDV-gestützten mobilen Visite-Terminals sind hingegen nur 1.560 Stunden Verwaltungsaufwand für das Pflegepersonal erforderlich. Somit reduzieren sich durch den Einsatz eines mobilen Visitewagens mit W-LAN-Anbindung die jährlichen Personaleinsatzkosten der Pflegekräfte für die administrativen Aufgaben auf 28.080 Euro. Das Potenzial zur Kostenreduktion beträgt 93.600 Euro im Jahr.

Handelsübliche PCs und Notebooks sind nicht zum Einsatz beim Patienten und neben medizinischen Geräten geeignet. Die Gerätelüfter verteilen Keime über die gesamte Station und die elektromagnetische Strahlung stört die Funktion diagnostischer und therapeutischer Medizingeräte. Feh-

lerhafte Messergebnisse oder geänderte Dosierungen können die mögliche Folge sein - mit fatalen Auswirkungen für die Patienten. Hinzu kommt, dass aufgrund der klinischen Notwendigkeiten jeder Hygienebeauftragte den Einsatz solcher Geräte im Krankenhaus ablehnen muss, weil eine komplette keimfreie Reinigung bzw. Desinfektion nicht möglich ist.

Der meepl® Kommunikationsterminal erfüllt die sicherheitstechnischen Anforderungen und die EMV-Anforderungen wie ein Medizingerät. Zudem erfüllt das Gerät die Anforderungen der Norm DIN EN 60601-1 für medizinisch elektrische Geräte, welche unter anderem die Zulässigkeit von elektromagnetischer Strahlung regelt. Auch die Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut Berlin wurden in der Entwicklung beachtet.

Sicherheit im Einsatz

Neben den Vorgaben des Medizin Produkte Gesetzes sind in den meepl®-Terminals Anwenderfreundlichkeit und insbesondere die Datensicherheit „eingebaut“. Auf der Festplatte des mobilen Visite-Terminals werden keine Daten gespeichert. Die Datensicherheitsrichtlinien und -Einrichtungen des Krankenhauses werden durch die Terminal-Server-Applikation automatisch übernommen. Nach der Anmeldung des Benutzers verhält sich das System vergleichbar wie die Workstation im Schwestern- oder Arztzimmer.



Die Alleinstellungsmerkmale des mobilen Terminals meepl® medicus im Vergleich zum Notebook/Tablet-PC auf Rollwagen und einem PDA:

Weiterhin enthält das meepl® Kommunikationsterminal Innovationen, die die Arbeit im Klinikalltag erheblich erleichtern: Zum Beispiel werden mit einer medizinischen Digitalkamera in der Größe eines Füllhalters hoch auflösende Fotos von Wunden gemacht, um den Heilungsverlauf zu dokumentieren. Die mobile, medizinisch zugelassene Digitalkamera z. B. für die Wunddokumentation, bietet eine bis zu 100-fache Vergrößerung.

Sicherheit im Einsatz

Alle meepl® Produkte sind ohne aufwendige Verkabelung zu betreiben. Stoßsicherheit, Kippsicherung, leicht zu reinigende Oberflächen, 300° schwenkbarer und 70° neigbarer Monitor, frei bewegliche Tastatur mit integrierter Maus sind nur einige der Produktmerkmale. ■

Anwendung/Spezifikation

	meepl medicus	Notebook	PDA
▪ Entwickelt zum medizinischen Einsatz/Visite	Ja	Nein	Nein
▪ Zertifiziert nach Medizin Produkte Gesetz (MPG)	Ja	Nein	Nein
▪ Zertifiziert nach EN 6060 1	Ja	Nein	Nein
▪ EMV gem. KH-Anforderungen zertifiziert	Ja	Nein	Nein
▪ Komplett desinfizierbar	Ja	Nein	Nein
▪ Desinfizierbare Tastatur (IP 68)	Ja	Nein	Nein
▪ Hochaufl., integrierte, desinfizierbare, med. zugelassene Digitalkamera z.B. zur Wunddokumentation	Ja (optional)	Nein	Nein
▪ Hochaufl. 19" Touchscreen	Ja	Nein	Nein
▪ Optimale Helligkeit zur Darstellung von Bildern/Fotos	Ja	Nein	Nein
▪ Darstellung von Radiologischen Bildern (med. zert. Monitor)	Ja (optional)	Nein	Nein
▪ Integration weiterer Auth.-Medien (z.B. RFID) im Gerät mgl.	Ja (optional)	Nein	Nein
▪ Integrierter Chipkartenleser (konform zum „Dig. Signatur-Gesetz“)	Ja (optional)	Nein	Nein
▪ Integration weiterer Komponenten (techn. Fortschritt)	Ja	Nein	Nein
▪ W-LAN integriert	Ja	Ja	Optional
▪ Akkulaufzeit 6+ Stunden	Ja	Optional	Nein
▪ Kamera und Mikrofon (z.B. Videokonferenz) integriert	Ja	Optional	Optional
▪ Bluetooth integriert (z.B. Bluetooth-Headset bei Arztbriefdiktat)	Ja	Optional	Optional
▪ Optimale Patienteninformation, z.B. durch Visualisierung der Untersuchungsergebnisse	Ja	Bedingt	Nein

meepl

TBZ Trainer- und Berater-Zentrale GmbH
 hospital service
 Charlottenstraße 81
 10969 Berlin
 Tel: 030 / 21 23 68 30
 Fax: 030 / 21 23 68 39
www.hospital-service.de
www.tbz.info

meepl®

www.gk-zwo.de